

# 1 „Gemeinsam gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage Bitterfeld-Wolfen“

2

## 3 Ausgangssituation

4 Im laufenden Jahr 2015 zählt die Beratungsstelle für Opfer rechter Straf- und Gewalttaten  
5 Anhalt/Bitterfeld/Wittenberg (OBS) 16 politisch rechts motivierte Angriffe. So wurden u.a.  
6 mehrfach Personen körperlich angegriffen, z.T. verletzt, bedroht und beleidigt. Am  
7 18.04.2015 werfen zwei Täter kurz nach Mitternacht zwei Brandsätze über den Zaun des  
8 alternativen Wohn- und Kulturprojekts "AKW Bitterfeld". Dabei hätten die Brandsätze  
9 Menschen schwersten Schaden zufügen können. Zudem verursachte die Tat einen mehrere  
10 Tausend Euro teuren Sachschaden. In der Folge wurden insgesamt viermal Wahlkreisbüros  
11 der Parteien DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angegriffen. Es entstand ein  
12 nicht unerheblicher Sachschaden. Bei einem Angriff wurde Reizgas ins Büro gesprüht und  
13 billigend in Kauf genommen, dass die darin befindliche Person verletzt wird<sup>1</sup>.

14 Nach den Angriffen traf sich im Mai 2015 eine Gruppe, aus Zivilgesellschaft, Politik und  
15 Verwaltung, die den gewalttätigen Formen der Auseinandersetzung und  
16 demokratiefeindlichen Entwicklungen in Bitterfeld-Wolfen aktiv und dauerhaft  
17 entgegenwirken will. Ihr Ziel war und ist es, ein breites Bündnis für mehr Zivilcourage  
18 aufzubauen und kontinuierlich weiter zu entwickeln.

19 In mehreren moderierten Gesprächsrunden verständigten sich die Teilnehmenden über die  
20 Handlungsfelder, die es in Zusammenarbeit mit bestehenden Strukturen der  
21 Demokratieförderung und unter Beteiligung möglichst vieler Mitwirkender zu bearbeiten gilt  
22 sowie die Arbeits- und Kommunikationsstrukturen.

23 *Ein erstes Arbeitsergebnis liegt mit diesem Entwurf vor und lädt zum Mitreden und*  
24 *Ausgestalten ein.*

## 25 Selbstverständnis und Bündnisziele

26 Die Würde des Menschen ist unantastbar (Artikel 1 Grundgesetz). Neonazistische und rechte  
27 Ideologien lehnen das an den universalen Menschenrechten orientierte Gleichheitsprinzip ab.  
28 Sie stehen damit im Widerspruch zu der Überzeugung, dass jeder Mensch aufgrund seiner  
29 bloßen Existenz einen zu schützenden und zu achtenden Wert besitzt. Die Bündnispartner  
30 stehen für die Gleichachtung aller Menschen ein.

31 Bitterfeld-Wolfen steht in besonderer Weise für eine Tradition der Weltoffenheit und  
32 Toleranz. Damit das so bleibt, engagiert sich das Bündnis dafür, dass rechtes und  
33 demokratiefeindliches und menschenverachtendes Gedankengut und Handeln auch in Zukunft  
34 in Organisationen, in Verbänden, in Verwaltungen, Einrichtungen, Parteien und  
35 Zivilgesellschaft nicht zum Tragen kommt sowie gewaltorientierten antidemokratischen  
36 Aktionen aktiv entgegengewirkt wird.

37 Die Bündnispartner sehen das Werben für Demokratie und Weltoffenheit als eine dauerhafte  
38 gesellschaftspolitische Aufgabe in der Region. Die Mitglieder des Bündnisses wollen  
39 Zivilcourage zeigen und allen hier wohnenden Menschen Mut machen, sich aktiv gegen

---

<sup>1</sup> Weitere Angaben zur Gewaltserie findet man hier: <http://www.projektgegenpart.org> (Stand: 23.06.15).

40 neonazistisches und rassistisches Gedankengut und Verhalten zu stellen. Ziel ist es eine  
41 vielfältige Gesellschaft zu ermöglichen, in der alle Menschen gleiche soziale und  
42 demokratische Rechte haben.

43 Das Engagement des Bündnisses richtet sich nicht nur gegen rechtsorientierte und  
44 demokratiefeindliche Handlungen, vielmehr will das Bündnis dem spürbaren  
45 Alltagsrassismus entgegenwirken und für ein friedliches Miteinander in einer vielfältigen  
46 inklusiven Gesellschaft werben.

47 Alle sind gefordert, den gewalttätigen Formen der Auseinandersetzung von  
48 demokratiefeindlichen oder ausländerfeindlichen Strukturen aktiv und mit demokratisch  
49 legitimierten Mitteln entgegen zu wirken sowie präventive Maßnahmen der  
50 Demokratiebildung zu initiieren, zu ermöglichen und zu begleiten, um sichtbare Zeichen für  
51 Toleranz und Weltoffenheit zu setzen.

52 Das Bündnis hat es sich zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit den zivilgesellschaftlichen  
53 Kräften in Bitterfeld-Wolfen, Erscheinungsformen rechter Tendenzen, sowie  
54 demokratiefeindlichen, antisemitischen, antiziganistischen oder homophoben Entwicklungen  
55 aktionsbezogen und präventiv entgegenzutreten. Dabei ist es wichtig, die Auseinandersetzung  
56 mit dem Themenfeld Demokratiefeindlichkeit, Menschenverachtung, Ausgrenzung und  
57 Gewalt als kontinuierliche und langfristige Aufgabe zu verstehen. Es will diesen gefährlichen  
58 gesellschaftlichen Phänomenen mit strategischen Präventionsmaßnahmen entgegenwirken,  
59 um damit Vorurteile, Diskriminierung und Ausgrenzung zu vermeiden.

60 Die Bündnismitglieder unterstützen die Herausbildung und die Arbeit eines breiten  
61 zivilgesellschaftlichen Engagements für demokratische Werte. Das Bündnis ist solidarisch mit  
62 allen Menschen, die demokratiefeindliche, gewalttätige Demonstrationen ablehnen und so  
63 Naziaufmärsche und/oder andere Formen von demokratiefeindlicher öffentlicher Präsenz mit  
64 kreativen und rechtsstaatlichen Mitteln aktiv entgegenwirken.

65 Die Bündnispartner verurteilen Hass und Gewalt gegen ethnische, soziale, kulturelle und  
66 andere Minderheiten. Ausgrenzung jeder Art, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Sexismus,  
67 Antisemitismus und weiteren Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit soll mit  
68 kreativen und demokratischen Möglichkeiten entgegen getreten werden. Die Basis für das  
69 tolerante und vielfältige Miteinander in einer Gesellschaft ist die Durchsetzung und der Erhalt  
70 der Grund- und Menschenrechte.

#### 71 Aufruf: Gemeinsam Flagge zeigen

72 Das Bündnis für Zivilcourage ruft dazu auf, gemeinsam Flagge zu zeigen und sich in dem  
73 Bündnis zu engagieren oder demokratiefördernde Aktionen zu unterstützen.

74 Es geht darum, ein deutliches Zeichen zu setzen: Für Respekt, für Demokratie, für Toleranz  
75 und für Akzeptanz.

76 Die beste Antwort auf den Versuch antidemokratischer Kräfte, ein Klima aus Angst, Hass und  
77 Hetze zu schaffen, ist es eine demokratische und vielfältige Gemeinschaft der Offenheit und  
78 des Zusammenhalts zu leben.